

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Statistik der Alpen von Deutsch-Tirol**

Gerichtsbezirke des Oberinnthales, Lechthales, Etschthales, Eisackthales  
und Pusterthales, nebst einer übersichtlichen Zusammenstellung  
sämtlicher Alpen in Deutschtirol

**Graf, Ludwig**

**1882**

Berichtigungen

Wolfsbrand 783.  
Wolfssteiner 743.  
Wollbach 839.  
Wong 441.  
Wofa 836.  
Würbacher 110.  
Wun 1000.  
Wurm 206.  
Wurmesthal 559.  
Wurz 882.  
Wurzberg äußere 464.  
Wurzberg innere 464.  
Wurzen 10.  
Wurzer 699.  
Wurzer 936.

Z.  
Zabrot 964.  
Zaders 572.  
Zams 781.  
Zamser obere 753.  
Zamser untere 753.  
Zamserloch I. 522.  
Zamserloch II. 522.  
Zanders 573.  
Zarger 591.  
Zehnter 415.  
Zellerin 24.  
Zepfbühl 684.  
Zerain 207.  
Zergerthal 627.  
Zettlersfeld 967.

Ziedersberg 13.  
Ziegebuch 393.  
Ziem 142.  
Ziemthal 655.  
Zif 572.  
Zill 697.  
Zillahner 911.  
Zillerblatten 237.  
Zillerhütten 237.  
Zillstatt 29.  
Zillstatt 31.  
Zinsberg 94.  
Zinsathal 252.  
Zirm 440.  
Zirm 1006.  
Zirm obere 959.

Zirma 413.  
Zirmbach 457.  
Zirmeben 504.  
Zirmeider 788.  
Zirmeider 812.  
Zirmenjoch 812.  
Zirmthal 439.  
Zirog 782.  
Zöggele 699.  
Zöhler 307.  
Zöfen 835.  
Zötten 207.  
Zoller 391.  
Zonia 895.  
Zopanißen 1002.  
Zopernitzen 1005.

Zopinißen 999.  
Zoppart 1001.  
Zotten 311.  
Zwieselbach 467.  
Zwieselsteiner 460.  
Zwinewald 1006.  
Zwinewald 1007.  
Zwischenfüßl 883.  
Zufall 654.  
Zundernach 592.  
Zunig 999.

## Berichtigungen.

### Gerichtsbezirk Ritzbühl.

- Seite 4. Ehrenbach-, Streitegg- und Zufenalpe. Zur Hebung der Forstwirtschaft geschieht sehr viel, indem auf dem sogenannten Schattberge ein eigener Pflanzgarten angelegt wurde, aus dem jährlich 8000—10000 Stück Fichten- und Lärchepflänzlinge an geeigneten Stellen der genannten Alpen versetzt werden.
- „ 6. Knollenalpe. Die Gebäude wurden neu aufgeführt.
- „ 8. Außere Trattenbachalpe. Die Gebäude wurden neu aufgeführt.
- „ 11. Obrist- oder Filzenalpe. Eine Hütte wurde neu erbaut.
- „ 11. Außere Bachalpe. Die Hütte wurde neu erbaut.
- „ 11. Branderalpe. Aus Bergmähdern wurde ein Niederlager mit Hütte, Viehschirm und großem Mahd zur Heugewinnung hergestellt.
- „ 39. Wochenbrunneralpe. Liegt größtentheils in der Gemeinde Ellmau des Bezirkes Ruffstein und ist mit der dort (Seite 154) beschriebenen Wachenbrunneralpe identisch; ebenso wurde die Koglalpe (Seite 40), welche größtentheils in der Gemeinde Rössen liegt, auch in der Gemeinde Schwent mitgezählt, in Folge dessen die Summe der Alpen des Bezirkes Ritzbühl nur 251 statt (Seite 82 und 86) 253 beträgt.
- „ 75. In Columne 21 fehlt unten die Summe 32.
- „ 82. Fochberg. 21 gem. Alpen statt 20. — Going. 1 Melk- und 1 Privatalpe statt 2 Melk- und 2 Privatalpen. — Schwent. 8 gem. Alpen statt 9; ferner 9 Privatalpen statt 10. — In der Summe: 60 Melk-alpen statt 61; 192 Privatalpen statt 194 und im Ganzen 251 statt 253 Alpen.

### Gerichtsbezirk Hopfgarten.

- Seite 99. Brunnach- und Burgerschlagalpe. Statt Futter, gut, in der 2. Zeile, soll stehen: Futter. Weg gut.
- „ 101. Unterbärnbachalpe. Statt Holz in der 2. Zeile soll stehen: Hoch.
- „ 136. In der 1. Alinea sind die dort angegebenen Maßzahlen für die Bau- und unproductive Bodenfläche mit einander zu vertauschen.
- „ 136. In der 9. Alinea ist beim Stand der Ziegen 3322 anstatt 2321 zu setzen.

### Gerichtsbezirk Ruffstein.

- Seite 154. Widberalpe. In der vorletzten Zeile soll Walde statt Walbe stehen.
- „ 196. Der hier ausgewiesene Viehstand, obwohl dem Ausweise der k. k. statistischen Central-Commission entnommen, dürfte jener des Bezirkes Mattenberg (Seite 232) sein, daher die betreffenden Zahlen in den beiden Bezirken zu vertauschen wären.

### Gerichtsbezirk Mattenberg.

- Seite 232. Alinea 10. Zwischen 1400—1600 Meter liegen nur 14 statt 15 Alpen.

**Gerichtsbezirk Hall.**

- Seite 346. Haller-Anger-Alpe. Servitut: Es gehört bloß der Walb dem k. k. Merar.  
 „ 347. Saa- oder Saga-Alpe. Von den 13 Alpleuten erhält jeder 40 fl. Lohn.  
 „ 349. Stifftalpe. Der Weg ist schlecht. Die Löhne stellen sich höher.  
 „ 350. Steinkaseralpe. Heuvorrath fehlt.  
 „ 350. Vorbergalpe. Der Weg ist schlecht.  
 „ 350. Fald- oder Falkalpe. Wasser fehlt.  
 „ 356. Lafatscheralpe. Ist Eigenthum einer Interessentschaft.

**Gerichtsbezirk Nieders.**

- „ 404. In der 2. Alinea von unten lies Katastral statt Katesral.

**Gerichtsbezirk Steinach.**

- „ In Alinea 7 lies 4035 Jungrinder statt 4034.

**Gerichtsbezirk Telfs.**

- „ 453. Die Summe in Columne 24 soll 1100—2500 statt 930—2500 lauten.

**Gerichtsbezirk Sitz.**

- „ 474. Kaiserbergalpe. In Columne 10 soll 1869—2213 statt 2896—2213 stehen.

**Gerichtsbezirk Imst.**

- „ 520. Der Flächenraum in der 2. Alinea soll 6·62 statt 66·2 heißen.

**Gerichtsbezirk Landerf.**

- „ 548. Die Summe in Columne 18 soll 33234 statt 38234 lauten.  
 „ 552. Der Flächenraum in der 2. Alinea beträgt 10 anstatt 8·99 Quadrat-Myriameter.  
 „ 552. Die Zahl der Schafe in der 7. Alinea beziffert sich auf 11529 statt 11429.

**Gerichtsbezirk Nied.**

- „ Obere und untere Töfenser-alpe. In Columne 10 soll 1580—2530 anstatt 1580—2840 stehen.

**Gerichtsbezirk Reutte.**

- „ 624. In Alinea 7 wurde der Viehstand dem statistischen Ausweise von Karl Graf Belrupt entnommen, welcher mit jenem der k. k. statist. Central-Commission etwas differirt und in letzterem also lautet: 267 Pferde, 5 Maulthiere, 160 Stiere, 8395 Kühe, 91 Ochsen, 8323 Jungrinder bis zum 3. Jahre, 2890 Ziegen und 811 Schweine

**Gerichtsbezirk Schlanders.**

- „ 653. Laasertthalalpe. Affekuranz besteht.  
 „ 654 und 662. Gemeinde Ratsch statt Raatsch, daher auch Ratscher- statt Raatscher-alpe.  
 „ 655 und 664. Gemeinde Tomberg statt Tamnberg, obwohl letztere Besart in allen amtlichen Ausweisen gebräuchlich ist.  
 „ 664. Trumsberger-alpe. In Columne 10 soll 1600—2000 statt 1600—7000 stehen.

**Gerichtsbezirk Meran.**

- „ 708. In Alinea 7 fehlen beim Viehstand 6 Büffel.

**Gerichtsbezirk Kaltern.**

- „ 725. In der letzten Alinea soll 309 statt 301 Pferde und 76 statt 26 Stiere stehen.

**Gerichtsbezirk Bozen.**

- „ 740. Der Viehstand in Alinea 7 beziffert sich nach dem Ausweise der k. k. statist. Central-Commission auf 599 Pferde, 109 Maulthiere und Esel, 140 Stiere, 6744 Kühe, 3251 Ochsen, 1728 Jungrinder bis zum 3. Jahr, 5870 Schafe, 1157 Ziegen und 1584 Schweine.

**Gerichtsbezirk Klauen.**

- „ 762. Der Flächenraum in Alinea 2 soll richtiger 2·65 anstatt 2·84 lauten. In Alinea 7 fehlen beim Viehstand 2 Büffel.

## Gerichtsbezirk Drixen.

Seite 813. In der Gemeinde Rodeneck werden noch nachstehende 4 Alpen unterschieden:

Kiedhartalpe, Lage: Im Holz, etwas steil nach NW. abgedacht, schlechtes Futter. Wege: mittelmäßig und lang, in Folge dessen wird das Vieh alljährlich auf einige Zeit krumm. Auftrieb: 15. Juni bis 21. September. Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall. Wasser und Holz: genügend. Düngewirtschaft: mangelhaft. Löhne: 1 Hirte 30 fl. nebst Verpflegung. Die Alpe befindet sich in einem schlechten Zustande.

Lamodisalpe: Alle Verhältnisse wie bei der Kiedhartalpe, nur erfolgt der Abtrieb um 14 Tage später.

Untergoppret-Kasser-alpe: Lage: Unter Holz, theilweise steil nach NW. abgedacht; gränzt an Wald. Boden: mittelmäßig; schlechtes Futter. Wege: mittelmäßig, doch nicht gar lang. Auftrieb: 15. Juni bis Anfangs Oktober. Krankheiten: in Folge der schlechten Wege wird das Vieh alljährlich auf einige Zeit krumm. Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Stall und 1 Hag. Wasser und Holz: genügend. Zäune: an den Gränzen. Düngewirtschaft: mangelhaft. Produkte: etwas Butter und saure Käse. Löhne: 1 Hirte 30 fl. nebst der Verpflegung. Die Alpe befindet sich in einem schlechten Zustande.

Ast-alpe, Lage: Ober Holz, theilweise steil nach NW. abgedacht, mit Abfallsgefahr; angränzend an gemischte und Galtalpen. Boden: ziemlich trocken, schlechtes Futter. Wege: sehr lang. Auftrieb: Anfangs Juli bis Anfangs Oktober. Heuvorrath: etwas wenig davon vorhanden. Krankheiten: außer Klauenseuche selten. Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte, 3 Ställe und 1 Hag. Wasser und Holz: wenig. Zäune: keine. Düngewirtschaft: mangelhaft. Produkte: etwas Butter und Sauerkäse. Löhne: 2 Senner und 2 Hirten 110 fl. nebst der Verpflegung. Die Alpe befindet sich in einem schlechten Zustande.

„ 833. Die Summe in Columne 27 soll 2489 statt 489 heißen.

„ 834. In Alinea 8 fehlen beim Viehstand 2 Büffel.

## Gerichtsbezirk Taufers.

„ 843. Blofenbergalpe. Die Löhne wie bei Nr. 9 statt Nr. 10.

„ 843. Jagdhausalpe. In der Verlängerung dieser Alpe liegt noch die Galtalpe Affent hal, deren Lage incl Affekuranz mit Jagdhaus ganz gleich ist. Gebäude: 1 Hütte. Wasser: genügend. Holz keines. Zäune und Düngewirtschaft: keine. Die Huth des Viehes wird im Minuendo-Versteigerungswege bestellt. Diese Alpe ist in einem schlechten Zustande und läßt sich nicht verbessern.

## Gerichtsbezirk Bruned.

„ 880. In Alinea 7 fehlen beim Viehstande 2 Büffel und die Zahl der Schafe beziffert sich auf 7525 statt auf 7493.

## Gerichtsbezirk Enneberg.

„ 881. Der Auftrieb auf sämtliche Alpen der Gemeinde Enneberg erfolgt am 29. Juni.

„ 881. Sennesalpe. Gebäude: 4 Hütten und mehr als 20 Stallungen. Alpersonale: 8 Senner und 2 Hirten.

„ 881. Rauthalalpe. Zäune befinden sich auch an den Gränzen von Fodara vedla, für welche letzteren Alptheil 5 Senner und 1 Hirte, für Tammerwiese 6 Hirten bestellt sind.

„ 882. Die Krippes- und Eisengablalpe werden nicht mehr beweidet, sondern sind an eine Jagdgesellschaft verpachtet.

„ 882. Piber-alpe. Auftrieb: 29. Juni.

„ 882. Untermoieralpe. In der 3. Zeile lies Untermoi statt Untermair.

„ 883. Gardenatsch. Gebäude: in gutem Zustande. Wasser wenig. Holz nahe.

„ 883. Lagatschoalpe. Auftrieb: Ende Juni.

„ 883. Puzalpe. Hirtenlohn für ein Schaf 25—30 kr.

„ 883. Planfistilalpe. Besteht noch aus den Alptheilen Coll'alt und Boc.

„ 894. In Alinea 7 fehlen beim Viehstande 2 Büffel und die Zahl der Kühe beziffert sich auf 1815 statt 1915.

## Gerichtsbezirk Buchenstein.

„ 902. Der Flächenraum in Alinea 2 soll richtiger 1·15 anstatt 1·45 Quadratmyriameter lauten.

## Gerichtsbezirk Welsberg.

Seite 911. In der Gemeinde Prag befinden sich außer den 4 angegebenen noch folgende 3 Alpen:

Grünwaldalpe. Lage: Im Holz, theilweise steil nach O. abgedacht. Boden: steinig und trocken; das Futter ist gut. Wege: mittelmäßig. Auftrieb: 15. Juni bis 29. September; 60 Ochsen und 120 Schafe. Gebäude: 2 Hütten. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune und Düngewirtheft: keine. Löhne: 2 Hirten mit 50 fl. nebst Brod.

Stollalpe. Lage: Theilweise ober Holz, steil nach N. abgedacht. Boden: steinig und trocken; das Futter ist gut. Wege: mittelmäßig. Auftrieb: 15. Juni bis 29. September; 80 Kalben und Kälber. Gebäude: 2 Hütten. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune und Düngewirtheft: keine. Löhne: 2 Hirten à 50 fl. nebst Brod.

Briggeleralpe. Lage: Im Holz, ziemlich flach, ist eigentlich eine Boralpe für das Vieh der Ochsen-, Ross- und Stolla-Alpe und dient denselben auch als Schneefucht. Das Futter ist gut. Gebäude: 2 Hütten. Wasser und Holz genügend.

In der Gemeinde Niederdorf liegt die, dieser Gemeinde gehörende Galtalpe Putz, von Holz umgeben, sanft nach N. abgedacht. Boden: mäßig steinig; das Futter ist gut. Wege: entsprechend. Servituten: das Weiderecht in den angrenzenden Wäldern. Auftrieb: 15. Juni bis 29. September, 70 Kalben und Kälber. Heuvorräthe: gering. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune: vorhanden. Düngewirtheft: gut. Löhne: 1 Hirte mit 70 fl. und 2 Brodlaiben für jedes Stück Vieh. Der Zustand der Alpe ist entsprechend.

916. In der Gemeinde Toblach befinden sich nebst den 3 angegebenen noch folgende 4 Alpen:

Trogeralpe. Im Holz, ziemlich flach, nach SO. abgedacht. Boden und Futter gut. Wege: bequem. Servituten: das Weiderecht in den angrenzenden Wäldern. Auftrieb: 15. Juni bis 29. September; 24 Stück Kühe, Ochsen und Kalben. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall. Wasser und Holz: genügend. Zäune und Düngewirtheft: keine. Produkte: etwas Butter und Magerkäse. Löhne: 1 Senner und 1 Gehülfe, sind ständige Dienftboten des Eigenthümers.

Hachhoferkaser. Größtentheils im Holz, sanft gegen W. abgedacht. Boden: steinig und trocken; das Futter ist gut. Wege: entsprechend. Auftrieb: 15. Juni bis 29. September; 30 Stück Kühe, Ochsen und Kälber. Heuvorrath vorhanden, wird jedoch nur zum Theil auf der Alpe verfüttert. Gebäude: 1 Sennhütte, 1 Stall und 1 Stabl. Wasser und Holz genügend. Zäune: um den Anger. Düngewirtheft: es wird bloß der Anger gedüngt. Das Folgende wie bei der Trogeralpe.

Kälberalpe. Im Holz, stellenweise steil, Abdachung nach allen Weltgegenden. Boden: steinig und trocken; das Futter ist wenig und mittelmäßig. Wege: schlecht. Auftrieb: 1. Juni bis 4. October; 60 Kälber, Kalben und Galtkühe. Gebäude: 3 Hirtenhütten. Wasser und Holz: genügend. Zäune und Düngewirtheft: keine. Löhne: 1 Hirte mit 50 fl. und 2 Laib Brod für jedes Stück Vieh.

Innere Ochsenalpe mit Hochalpe und Seeland. Alle Verhältnisse wie bei der Kälberalpe nur besteht der Auftrieb hier aus 150 Stück Ochsen und die Zahl der Hirtenhütten beziffert sich auf 5. An Barlohr erhält jeder der beiden Hirten 70 fl. und 2 Laib Brod per Stück Vieh.

## Gerichtsbezirk Sillian.

929. Gemeinde Hollbruck: Nach „Galtalpen“ lies: „1. Hollbruckerthalalpe.“

941. Gemeinde Sexten: Die Summe in Columne 11 soll 58726 statt 38726 heißen.

944. Gemeinde Winnbach: Die Summe in Columne 7 soll 655 statt 665 heißen.

958. Der Viehstand in Alinea 7 beziffert sich nach dem Ausweise der k. k. statistischen Central-Commission auf 304 Pferde, 81 Stiere, 3293 Kühe, 1520 Ochsen, 6 Büffel, 2813 Jungrinder bis zum 3. Jahre, 4437 Schafe, 1309 Ziegen und 215 Schweine.

## Gerichtsbezirk Trienz.

960. Gemeinde Oberaßling. Gritsch- oder Brunnalpe: Holz: wenig. Die Alpe läßt keine Verbesserung zu.

961. Kompetalpe I: Hat eine mehr ebene Lage.

961. Gritschalpe II: Läßt keine Verbesserungen zu.

961. Gemeinde Schrottendorf. Bründlalpe: Dauer der Weidezeit für Rinder 8 Tage und für Schafe 4 Tage. Holz: keines. Personale: 7 Rinder- und 2 Schafhirten.

- Seite 963. Gemeinde Bannberg. Erzgrubentalpe: Ist nicht verbesserungsfähig.
- " 964. Gemeinde Nörsach. Krifanteralpe. Zäune: theilweise aus Holzlatten.
- " 964. Nörsacher-Nikolsdorferalpe: Wird nicht mehr befahren.
- " 964. Gemeinde Nikolsdorf. Zabrotalpe: Die Kühe werden nur an Sonntagen aufgetrieben; nach Umlauf der Weidezeit von 21 Tagen gelangen 90 Stück Schafe zum Auftrieb.
- " 965. Gemeinde Iselberg. Iselbergalpe: Der Weideboden ist stark brüchig.
- " 967. Gemeinde Obernubsdorf. Tröllewitzalpe: Holz mangelt.
- " 968. Gemeinde Thurn. Feldwabelalpe: Ist nicht verbesserungsfähig.
- " 994. Der Flächenraum in Minea 2 soll richtiger 5·66 anstatt 5·85 Quadrat-Myriameter lauten. Der Viehstand in Minea 8 beziffert sich nach dem Ausweise der k. k. statistischen Central-Commission auf 502 Pferde, 4 Maulthiere und Esel, 61 Stiere, 3604 Kühe, 5101 Ochsen, 2 Büffel, 15183 Schafe, 1468 Ziegen und 680 Schweine.

#### Gerichtsbezirk Windisch-Matrei.

- " 1022. Der Flächenraum in Minea 2 soll richtiger 10·05 anstatt 10·84 Quadrat-Myriameter lauten.